

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 26 (1953-1954)

Heft: 6

Rubrik: Allgemeine Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das *Schweizerische Bundesfeierkomitee* schreibt: Seit dem 1. Juni a. c. zirkulieren als Sondermarken die Bundesfeier-Marken mit Frankaturwerten von 5, 10, 20, 30 und 40 Rappen und einem Zuschlag von 5 resp. 10 Rappen. Bis anhin waren diese Marken bis zum 30. November zum Frankieren von Postsendungen gültig. Diese Frist ist nun um einen Monat, also bis zum 31. Dezember a. c. verlängert worden.

*

Mutationen der Privatschulen

Wie uns Herr Dr. Schwartz-Buys, Direktor der «La Châtaignerie, Coppet» mitteilt, ist das Institut in den Besitz der «Fondation pour la création du Collège protestant romand» übergegangen. Die Leitung übernimmt Monsieur Yves de Saussure, licencié ès lettres der Universität Genf.

*

Das Landerziehungsheim Glarisegg wurde von Freunden und ehemaligen Schülern übernommen. Die Leitung wurde Herrn Dr. Kretz, Lehrer für Deutsch und alte Sprachen, anvertraut.

*

Eine Idee hat Erfolg

Die vor einiger Zeit eingeführten Verkehrspatrouillen der Schulkinder haben sich bewährt. In Basel, wo man statistisch festgestellt hat, daß die Unfallziffer zwar gestiegen, die Zahl der verunfallten Kinder aber gesunken ist, wird man weiter Verkehrspatrouillen ausbilden. C.

*

ALLGEMEINE UMSCHAU

Die akademische Würde wird leicht überschätzt. Solange man sie nicht hat, blickt man hinauf, aber sobald man sie hat, erkennt man, daß es im Leben nicht auf den Grad ankommt, sondern auf das Können. Die Titelsucht ist kein gutes Zeichen. Die Titel sind da, daß man sie weglassen kann.

Trümpi, Glarner Nachrichten

*

Unerwünschter Unterricht. Im Staatsgefängnis von Virginia wurden die Häftlinge befragt, welche praktische Umschulungskurse sie besuchen wollen, um sich für einen Beruf nach ihrer Freilassung vorzubereiten. 38 Prozent der Sträflinge meldeten sich daraufhin zu einem Schlosserkurs. Die Gefängnisleitung hat dies jedoch zurückgewiesen.

*

Ein alter Schulmeister

Es werden häufig Aussprüche der Griechen und Römer zitiert, die Beispiele für eine klassische menschliche Haltung abgeben. Da gelangt in diesen Tagen ein Brief in unsere Hände, in dem sich ein Lehrer, der von einer schweren Lähmung der Glieder befallen wurde, für die Glückwünsche seiner ehemaligen Schüler zum 70. Geburtstag bedankt. Er schließt seinen Brief mit einem Satz, der uns großartig und merkwürdig erscheint: «Auf eine wesentliche Besserung des Zustandes meiner Glieder ist kaum zu rechnen. Ich betrachte mein Leiden als eine späte Lebensschule, in die ich alter Schulmeister genommen wurde, um die von euch an mir so oft vermißte Geduld endlich zu lernen.» E. W.

*

INTERNATIONALE UMSCHAU

Unesco-Stipendien. Die Unesco bringt zum Zweck der *Ausbildung von Spezialisten für die Grund-erziehung* 2 Studienprogramme zur Ausführung. Die Spezialisten sollen sich später in den internationalen Dienst stellen. Im Herbst 1953 wird ein *Wettbewerb* für acht Stipendien für kollektive Ausbildung und sechs Stipendien für Fortbildung durchgeführt. Bewerber aus der Deutschen Bundesrepublik, Österreich, Belgien, Dänemark, Frankreich, Italien, Norwegen, Niederlande, Großbritannien, Schweden und der *Schweiz*, sind zugelassen. Die Stipendiaten werden in *Mysore* (Indien) während neun Monaten unterrichtet. Das Stipendium beträgt im ersten Monat 270 USA-Dollars, in den folgenden Monaten je 160 USA-Dollars. Die Kandidaten müssen mindestens 21 Jahre, aber nicht über 29 Jahre alt und im Besitz eines Diploms entweder einer Universität, eines Technikums oder eines Seminars sein. Ferner ist die Beherrschung der englischen Sprache erforderlich. Für die Stipendiaten für *Fortbildung* wird die Unesco im Einvernehmen mit dem Kandidaten die Länder bestimmen, die er im Rahmen seines Studienprogramms zu besuchen hat. Die Dauer des Stipendiums beträgt mindestens sechs Monate. Die Stipendiaten erhalten eine monatliche Auszahlung von mindestens 200 und höchstens 300 USA-Dollars. Dieses Stipendienprogramm ist für Kandidaten von über 29 Jahren bestimmt. Von diesen wird verlangt, daß sie sich bereits längere Zeit berufsmäßig auf den Gebieten, die für die Grunderziehung in Betracht kommen, betätigt haben. Alle Kandidaten müssen gute Kenntnisse der englischen und französischen